

Revolution im Lebensmitteleinkauf: Aldi und Rewe experimentieren mit Automaten

Aldi und Rewe testen Abhol-Automaten in Deutschland, um den Einkauf zu modernisieren. Experten äußern Bedenken zur Zukunft dieser Methode.

In der heutigen Zeit, in der der Online-Handel boomt und die Nachfrage nach Einkaufsmöglichkeiten ohne direkten Kontakt steigt, wagen die Supermarktketten Aldi und Rewe einen innovativen Schritt. Mit dem Test von Abhol-Automaten in bestimmten Regionen Deutschlands versuchen sie, das Einkaufserlebnis für ihre Kunden zu verbessern und neuen Trends im Konsumverhalten gerecht zu werden.

Aldi und Rewe: Anführer im automatisierten Lebensmitteleinkauf

Aldi Süd hat vor kurzem mit der Einführung von Abhol-Automaten begonnen, während Rewe bereits über 16 dieser Automaten verfügt, hauptsächlich in Großstädten wie Köln und Berlin. Beide Unternehmen reagieren damit auf die aktuellen Bedürfnisse der Verbraucher, die vermehrt nach schnellen und unkomplizierten Einkaufslösungen suchen, besonders in städtischen Gegenden. Dies ist ein interessantes Beispiel dafür, wie traditionelle Einzelhändler versuchen, sich im digitalen Zeitalter zu behaupten.

Wie funktionieren die Abhol-Automaten?

Der Ablauf der Abholung bei Aldi ist denkbar einfach: Kunden bestellen ihre Lebensmittel über die Webseite oder die App und erhalten einen QR-Code, der am Automaten auf einem Parkplatz gescannt werden muss. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von Lebensmitteln, die in einem klimatisierten Container aufbewahrt werden. Doch hierbei ist eine Vorausplanung erforderlich, da die Abholzeiten eingeschränkt sind – beispielsweise können die Kunden in Düsseldorf nur zwischen 15:15 und 21:00 Uhr abholen.

Wirtschaftlichkeit und Kundenverhalten

Der Marketing-Professor Martin Fassnacht von der WHU – Otto Beisheim School of Management äußert kritische Ansichten zu den Abhol-Automaten. Er verweist auf die hohen Betriebskosten, insbesondere durch die Notwendigkeit einer Kühlung, und warnt vor der möglichen Reduzierung von Impulskäufen, die in herkömmlichen Geschäften oft stattfinden. Verbraucher könnten weniger geneigt sein, einen Supermarkt zu besuchen, wenn sie wissen, dass sie ihre Lebensmittel über Automaten abholen können.

Konkurrenz belebt das Geschäft

Das Konkurrenzverhältnis zwischen Aldi und Rewe verdeutlicht auch die unterschiedlichen Ansätze im Umgang mit neuen Technologien. Während Rewe stark auf Click & Collect setzt, bei dem ein Mitarbeiter die Bestellung direkt im Markt übergibt, verweigert sich Aldi Nord vorerst den Abhol-Automaten. Diese Strategie könnte darauf hindeuten, dass Aldi ein stärker digitalisiertes Einkaufserlebnis anstrebt, auch ohne die persönliche Interaktion zu eliminieren.

Ein Blick in die Zukunft

So interessant das Konzept der Abhol-Automaten auch sein mag, bleibt die Frage, ob es den Bedürfnissen der modernen

Verbraucher gerecht wird. Die starren Abholzeiten und die hohen Betriebskosten könnten dazu führen, dass diese Methode nicht lange Bestand hat. Aldi und Rewe zeigen jedoch, dass sie bereit sind, neue Wege zu gehen und sich den wachsenden Anforderungen der Gesellschaft zu stellen, auch wenn Experten skeptisch bleiben.

Insgesamt spiegeln die Versuche beider Supermärkte den zunehmenden Trend zum automatisierten Einkauf wider, der sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieser Markt entwickeln wird und ob die Abhol-Automaten letztendlich eine dauerhafte Lösung für den Lebensmitteleinkauf darstellen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de